

35

JAHRE

1990 - 2025



35 Jahre Golf-Club Schloss Breitenburg

Zunächst einmal möchte ich unseren Gründern Elke Gräfin zu Rantzau und Breido Graf zu Rantzau danken, dass sie vor mehr als 35 Jahren die Idee, den Mut und den unternehmerischen Geist hatten unsere Golfanlage zu bauen. Sie legten damit den Grundstein für uns und für die Region den Genuss Golfen immer noch erleben zu dürfen. Die Eintragung im Vereinsregister erfolgte dann am 05. Juni 1990.

Elke Gräfin zu Rantzau hat über viele Jahre mit ihrem Engagement und auf ihre Art das Clubleben geprägt. Die langjährigen Mitglieder werden sich erinnern, es gab keinen Tag, an dem sie nicht im Sekretariat war, um die Dinge zu regeln, die eben zu regeln waren.

Unser heutiger Ehrenpräsident Jörg Rickers darf hier nicht unerwähnt bleiben, er war 26 Jahre lang unser Präsident und hat den Club ebenfalls entscheidend geprägt. Er hat als Gründungsmitglied und Jurist die Satzung entworfen, auf die noch heute unser Club aufgebaut ist und die wichtigste Regel für das Miteinander im Club darstellt.

Ihm folgte als Präsident Thorsten Ebken nach, der das Amt 2016 und 2017 ausübte, es aus beruflichen Gründen aber leider wieder abgeben musste.

Auch wenn Graf Breido zu Rantzau mehr dem Pferdesport zugetan war, hat er sich doch immer wieder eingebracht, auch persönlich als Präsident in der Zeit von 2018 bis 2020, als kein anderer die Verantwortung übernehmen wollte.

Ab dem Jahr 2020 hatte dann der jetzige Vorstand und die Geschäftsführung die Aufgabe, den Club aus der alten „Elke-Welt“ in die Neuzeit zu führen. Wir haben versucht, es mit der nötigen Umsicht zu tun und gewisse Traditionen zu erhalten. Dennoch waren und sind neue Wege unerlässlich, um unseren Golf-Club zukunftssicher aufzustellen.

Gemeinsam mit unserem Betreiber Moritz Graf zu Rantzau, der gemäß Satzung nicht gewählt werden muss, sondern Kraft Geburt Mitglied des Vorstandes als Platzwart ist, führen wir dazu regelmäßig Gespräche. Wir schmieden gemeinsam Pläne, die dann nach und nach umgesetzt werden. An dieser Stelle sei erwähnt, dass das Miteinander im Vorstand von großem Respekt, Toleranz und dem absoluten Willen geprägt ist, den Club nach vorne zu bringen und zu einem der schönsten Golf-Clubs Deutschlands zu machen.

Ich wünsche allen, die heute Verantwortung tragen und in Zukunft übernehmen werden dabei viel Erfolg und ein glückliches Händchen immer das Richtige zu tun.

Jürgen Tiedemann
Präsident



Inhalt

2	.....	Grußwort des Präsidenten
3	.....	Inhaltsverzeichnis | Impressum
4	.....	Interview Moritz Graf zu Rantzau
6	.....	Der Golf-Club Schloss Breitenburg: gestern - heute - morgen. Ein Gespräch
10	.....	So war das
12	.....	Da tut sich was ...
16	.....	Die "Breitenburger Schlossgeister"
18	.....	Tag des Herrn
20	.....	Ein Leben ohne Golf ist möglich, aber sinnlos
22	.....	Früh übt sich | Jugendförderverein
24	.....	Die Mannschaften im Golf-Club Schloss Breitenburg
26	.....	Golf und Natur
28	.....	Hätten Sie ´s gewusst?
30	.....	Das Team des Golf-Club Schloss Breitenburg
32	.....	Ohne euch

Impressum

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV / Anschrift:
Golf-Club Schloss Breitenburg e.V. · Gut Osterholz 3 · D-25524 Breitenburg
Tel: +49 4828 81 88 · Fax: +49 4828 81 00 · E-Mail: info(at)gcsb.de
1. Vorsitzender: Jürgen Tiedemann · 2. Vorsitzender: Florian Noll · Schatzmeisterin:
Kathrin Hendricks · Geschäftsführer: Jascha Rübcke · Amtsgericht Pinneberg VR 529 IZ,
V.i.S.d.P.: Georg Plate · Redaktion: Georg Plate · Gestaltung: Martin Hammelmann

Interview mit Moritz Graf zu Rantzau, Schlossherr und Betreiber der Golfanlage

Georg Plate: Was befand sich früher auf dem Gelände des heutigen Golfplatzes?

Moritz Graf zu Rantzau: Früher wurden die Flächen als landwirtschaftliche Flächen – sprich Grünland und Ackerland – genutzt.

Wer hatte die Idee, dort einen Golfplatz zu bauen?

Meine Eltern hatten die Idee, wobei ich glaube, dass die Initiative eher von meiner Mutter ausging.



Was waren die Hauptprobleme, die überwunden werden mussten?

Das fehlende Know How war das Hauptproblem: wie ist ein Golfplatz aufgebaut, welche Unternehmen können das, mit welchem Kosten müssen wir rechnen etc.?

Klar war das Genehmigungsverfahren auch damals kompliziert, aber sicher nicht so aufwändig, wie es heute wäre.

Wer spielte in der Gründungsphase die Hauptrolle – deine Mutter oder dein Vater?

Die Hauptrollen waren damals zu gleichen Teilen auf die Eltern verteilt. Unsere Mutter war aber mit meinem Bruder die erste, die in Schweden mit dem Golfspielen angefangen hatte.

Wer hat außerhalb der Familie zu Rantzau die größte Unterstützung geleistet?

Unsere damaligen Berater, aber auch Mitglieder der weiter entfernten Verwandtschaft. Dazu auch Freunde, auf deren Grundstücken bereits ein Golfplatz betrieben wurde, vor allem die Familie Bethmann-Hollweg in Altenhof.

Wann wurde die Eröffnung gefeiert? Wer schlug den goldenen Ball?

Im Sommer 1991. Den goldenen Ball schlug Jörg Rickers, der erkennbar Muffensausen hatte.

Was waren die wichtigsten Stationen der weiteren Entwicklung?

Viele kleine Bausteine. Sicherlich bemerkenswert war die Eröffnung auf 18-Löcher und später auf 27 Löcher, wodurch wir wesentlich flexibler wurden. Jetzt die Eröffnung des Hotels sowie der Tod unserer Mutter. Alles waren für den Club wesentliche Veränderungen, mal positiv, aber auch sehr schmerzlich.

In welchem Jahr und in welchem Alter hast du mit dem Golfsport begonnen?

1991 im Alter von 10 Jahren.

Wie verlief die Entwicklung deines Handicaps?

Ich bin stetig besser geworden. Fleiß schlägt Talent!

Hast du einmal daran gedacht, Golfprofi zu werden?

Daran hat sicher jeder mal gedacht, der ein Handicap bei 0 hatte. Aber letztlich wäre das nicht mein Leben gewesen.

Welche Profis dürften in deinem Traum-Flight mitspielen?

Ballesteros, Poulter und Donald. Als ich noch fitter war, wurde ich ein paarmal mit Luke Donald verwechselt, und ich wollte gerne sehen, ob es wirklich stimmt.

Wie sieht aktuell die zeitliche Aufteilung in deiner Arbeitswoche aus? Wie viele Stunden beschäftigt dich der Golf-Club, wie häufig kommst du zum Golfspielen?

Jeder Tag verläuft anders. Dennoch würde ich sagen, dass mich der Golf-Club Schloss Breitenburg e.V. und alle Dinge, die diesen betreffen, ca. die Hälfte meiner Arbeitszeit beschäftigen. Zum Golfspielen kam ich in den letzten Jahren eher selten. Dies soll in diesem Jahr aber deutlich mehr werden, ich trainiere schon dafür.

Dein persönliches Highlight im Golf-Club in den ersten 35 Jahren?

Die „Laufruhe“, die wir 2024 hatten, war für mich ein besonderes Highlight, denn es bedeutet, dass wir das Projekt unserer Eltern in ruhiges Fahrwasser gebracht haben. Hierfür gilt mein besonderer Dank stellvertretend für das gesamte Team Jürgen Tiedemann und Jascha Rübcke.

Gab es auch handfeste Krisen?

Die gab es mehrfach. Für die Mitglieder waren sie aber nicht allzu sichtbar. Überwunden wurden die Krisen durch meine Eltern und dem damaligen Vorstand.

Deine drei Wünsche an eine gute Fee – privat, beruflich, sportlich?

Privat: Gesundheit für meine Familie und meine Freunde.

Beruflich: Glück bei den Entscheidungen.
Sportlich: Fit bleiben.

Deine Botschaft an die Mitglieder?

Genießt das Leben in unserem Club. Wenn ihr Verbesserungsvorschläge habt, teilt uns diese gerne mit oder besser noch: Engagiert euch ehrenamtlich für den Club und für die Mitglieder!

Das Interview führte

Georg Plate



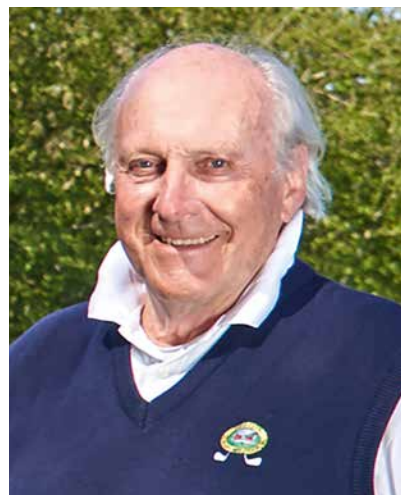
Der Golf-Club Schloß Breitenburg: gestern – heute – morgen

Ein Gespräch mit:

- Jörg Rickers, Ehrenpräsident
- Jürgen Tiedemann, Präsident
- Moritz Graf zu Rantzau, Eigentümer
- Jascha Rübcke, Geschäftsführer

Georg Plate: Lieber Jörg, was war deine Rolle bei der Gründung des Golf-Club Schloss Breitenburg?

Jörg: Breido hatte mich einige Wochen vor der Gründungsversammlung gefragt ob ich der Gräfin und ihm als Notar bei der Satzung, dem Pachtvertrag und Gründungsvorgang behilflich sein könnte.



Jörg Rickers, Ehrenpräsident

unterschrieben haben.

Was war dein Motiv, dann gleich als Vorstand zur Verfügung zu stehen?

Meine Frau und ich freuten uns auf die Möglichkeit, zukünftig in unmittelbarer Umgebung des Schlosses Breitenburg Golf zu spielen, und als Vorstand konnte ich das Projekt ein wenig begleiten.

Bei einer Informationsveranstaltung im Spiegelsaal des Schlosses mit 28 Teilnehmern war die Vorstellung des Projektes durch Elke und Breido so überzeugend, dass alle Anwesenden im Saal blieben und das Gründungsprotokoll

Motivierend war natürlich auch, wie Breido mich in der Gründungsversammlung mit den Worten vorstellte:

„Jörg ist eigentlich ein feiner Kerl. Daher kann er auch gleich Vorsitzender werden“.

Und ich gebe zu: Es ist schon etwas Besonderes, eine Mitgliederversammlung im Rittersaal des Schlosses zu leiten.

Wie viele Jahre wolltest du ursprünglich dieses Amt ausüben – und wie viele Jahre sind es geworden?

Die Satzung sieht eine Amtszeit von drei Jahren vor. Dass daraus ungewöhnliche 26 Jahre wurden, liegt nach meiner Empfindung an dem großen Vertrauen, welches die Mitglieder mir über die ganze Zeit schenkten und an der beständigen und zuverlässigen Zusammenarbeit mit der Familie Graf zu Rantzau.

Was war die größte Herausforderung?

Das war – wie wohl bei den allermeisten Golf-Clubs in Deutschland – die Finanzierung einer so großartigen Anlage durch Aufnahmegebühren, Mitgliedsbeiträge und Sonderentgelte.

Wir haben z.B. diejenigen Mitglieder, die als Familie 30.000 Euro für Genussrechte und Aufnahmegebühren bezahlt hatten, in die neue Zeit „mitgenommen“ und von der Richtigkeit überzeugt, neuen Mitgliedern eine Jahresmitgliedschaft für weitaus niedrigere Beiträge zu ermöglichen.

Was war dein schönstes Erlebnis?

Zu den immer wieder besonders schönen Erlebnissen gehören die abends allein gespielten Runden auf unserem wunderbaren Platz.

Nicht zu vergessen aber auch die schnell ausverkauften Clubfeste mit Livemusik, die jeweils am letzten Wochenende im Januar im Spiegelsaal und Rittersaal stattfanden. Als Motto gab es z.B. Reeperbahn, Märchen aus 1000 und einer Nacht oder „Schwarz/Weiß“ mit „Hummer satt“.

Ein besonderes Highlight war außerdem die Dichterlesung im Rittersaal mit unserem gemeinsamen Freund Max Volkert Martens mit Bezug auf Hans Christian Andersen, der lang jähriger Gast in Schloß Breitenburg war.

Wie blickst du auf die Zukunft des Clubs?

Voller Vorfreude und Optimismus. Moritz hat das Golfprojekt durch seine mutigen Entscheidungen zukunftsfähig gemacht und damit langfristig die Existenz des Golf-Clubs gesichert. Dazu haben wir Mitglieder, die sich eng mit „ihrem“ Club verbunden fühlen und vor allem ein wunderbares hauptberufliches Team sowie viele ehrenamtlich Engagierte.

Lieber Moritz, wie würdest du rückblickend die Zusammenarbeit mit Jörg beschreiben?



Moritz Graf zu Rantzau

Moritz: Sehr harmonisch, vertrauensvoll und unkompliziert. Jörg hat die Gabe, auf Menschen zuzugehen und ihr Vertrauen zu gewinnen. Auch bei etwas gewöhnungsbedürftigen Ansichten und Wünschen hat

er immer die Ruhe bewahrt, so dass schnell wieder gute Stimmung herrschte.

Übrigens würden meine Mutter und mein Vater dies genauso beschreiben. Die drei waren einfach ein perfektes Dreigespann – heute würde man es als „Dream Team“ bezeichnen.

Lieber Jürgen, wie bist du zum Amt des Präsidenten gekommen?

Jürgen: Das kam ziemlich plötzlich. Im Frühsommer 2019 sprach mich Breido Graf zu Rantzau – unser damaliger Präsident – an, zeigte mit dem Finger auf mich



Jürgen Tiedemann, Präsident

und sagte: „Ich weiß, dass du nicht mehr arbeitest, du wirst mein Nachfolger!“

Ich habe dann erst einmal meine Frau Monika gefragt, was sie davon hält, sie war gleich dafür. Sie meinte, ich hätte dann eine

Aufgabe, die mir liegen würde und bei der ich meine Kenntnisse aus dem Berufsleben einbringen könnte. Ich sprach dann noch mit Moritz und Jörg, sowie anderen „Club-Größen“, um mich zu vergewissern, ob sie eine Kandidatur unterstützen würden. Dies haben alle bestätigt und mich in meiner Entscheidung, mich zur Wahl zu stellen, bestärkt. Da eine Mitgliederversammlung wegen der Corona-Epidemie nicht stattfinden konnte, trat Breido satzungsgemäß als Präsident zurück und ich wurde vom übrigen Vorstand als Nachfolger eingesetzt. Gewählt worden bin ich dann



in der Mitgliederversammlung im August 2020, diese fand wegen der Pandemie-Vorschriften in der Reithalle des Schlosses statt.

Was gefällt dir am meisten bei deinem Ehrenamt?

Ich freue mich immer wieder, dass ich bei dieser Aufgabe mit Menschen zu tun habe, die durch unseren wunderbaren Golfsport verbunden sind. Besonders dankbar bin ich für die Zusammenarbeit im Vorstand, die immer sehr harmonisch und konstruktiv abläuft. Es gibt keine Grabenkriege und keine Eifersüchteleien, wie man sie aus den Vorständen anderer Clubs mitunter hört. Stattdessen herrscht eine offene Kommunikation und ein vertrauensvolles Miteinander.

Und was ist in deinem Job nicht so angenehm?

Nun, die Bürokratie bestimmt immer mehr auch die Tätigkeit eines Golf-Clubs. Davon sind natürlich in erster Linie der Betreiber und die Geschäftsführung betroffen, aber auch der Vereinsvorstand muss sich immer mehr mit neuen Vorschriften herumschlagen.

Na ja, ehrlich gesagt sind wir außerdem im Vorstand ab und zu mit Anfragen und Erwartungen konfrontiert, die ein wenig sachlicher vorgetragen werden könnten.

Moritz, du hast ja den direkten Vergleich bei der Zusammenarbeit mit den „ewigen Präsidenten“ Jörg Rickers und dem aktuellen Präsidenten Jürgen Tiedemann. Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Kooperation?

Moritz: Dabei überwiegen die Gemeinsamkeiten. Die Kommunikation ist sehr offen, keiner nimmt ein Blatt vor den Mund. Im Vordergrund stehen immer unser Golf-Club und unsere Mitglieder.

Es ist einfach ein vertrauensvolles, harmonisches und durch gegenseitige Wertschätzung geprägtes Miteinander.

Lieber Jascha, wie wird man eigentlich Geschäftsführer in einem Golf-Club? Welche Voraussetzungen hast du seinerzeit mitgebracht?

Jascha: Ich habe BWL studiert und nach dem Examen meine Golfleidenschaft zum Beruf gemacht. Bevor ich zum Golf-Club Schloß Breitenburg kam, war ich bei einem Golfreiseveranstalter sowie als Verkaufsleiter bei einem Golfresort tätig.

Wie viele Mitarbeiter gehören zu deinem Team?

Das sind elf Mitarbeiter im Greenkeeping, drei im Sekretariat und eine Reinigungskraft.

Wie würdest du die Zusammenarbeit innerhalb des hauptberuflichen Teams beschreiben?

Sehr entspannt, teamorientiert, ruhig, Verständnis- und vertrauensvoll.

Was macht in deinem Job besonders viel Spaß, und was ist nicht so lustig?



Toll ist, dass kein Tag wie der andere verläuft und immer neue Aufgaben und Herausforderungen warten.

Jascha Rübcke,
Geschäftsführer

Fragen an alle: Was zeichnet den Golf-Club Schloß Breitenburg gegenüber anderen Vereinen aus?

Jürgen: Da ist zum einen natürlich unser Platz mit 27 Bahnen und seiner ganz speziellen Charakteristik. Ein besonderes Highlight ist außerdem die enge Verbindung zur Familie zu Rantzau und zum Schloss Breitenburg – in dieser Form einmalig in Deutschland.

Moritz: Mit dieser Tradition verbunden sind Stabilität und Nachhaltigkeit, wie sie kaum bei einem anderen Club zu finden sind. Nach unserem Verständnis ist der Club „für die Ewigkeit gebaut“. Wir sind für schwere Zeiten gerüstet, sind leidensfähig und können auch längere Durststrecken überstehen, ohne die Mitglieder über Gebühr zu belasten.

Jascha: Der ganze Club ist geprägt vom Verständnis für den Golfsport. Der Platz ist anspruchsvoll, aber fair, abwechslungsreich und für alle Handicaps beherrschbar. Die Mitglieder können sich an einem Gesamterlebnis erfreuen: ein toller Golfplatz, eine sehr persönliche Atmosphäre, die Sonnenterrasse und nicht zuletzt die Anbindung an das Hotel und das Restaurant Johann.

Was sind die wichtigsten Herausforderungen für das nächste Jahrzehnt?

Jürgen: Einstellung auf den Klimawandel und Sicherung der Mitgliederanzahl. Auch ist es wichtig, sich als Clubvorstand immer wieder die Frage zu stellen: was können wir anders machen oder ändern, um noch besser zu werden?

Moritz: Die Attraktivität des Platzes weiter steigern. Notwendige und wünschenswerte Platzarbeiten so planen und durchführen, dass ein laufender Spielbetrieb gesichert ist.

Jascha: Gesundes Wachstum des Clubs und gleichzeitig unsere Vorzüge beibehalten und sichern.

Eure Vision: „Der GC Schloß Breitenburg im Jahr 2040 zum 50-jährigen Jubiläum“?

Jörg, Jürgen, Moritz und Jascha (einstimmig): Der Golf-Club Schloß Breitenburg gehört endgültig zu den Spitzenclubs in Deutschland!

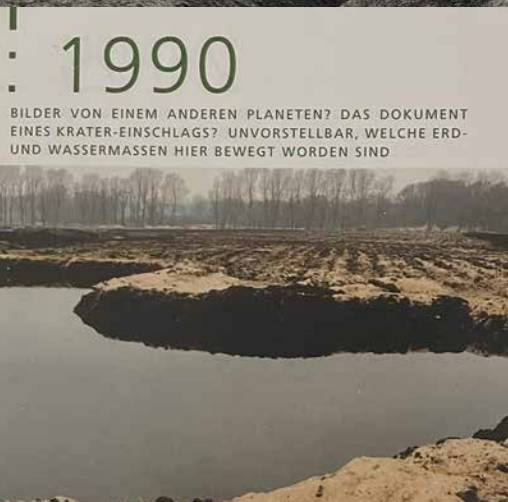


*Die Fragen stellte
Georg Plate.*

So war das

Aus Kuhweide wird Mondlandschaft wird Golfplatz.

35 Jahre ist das jetzt her.
Ist ganz gut geworden, oder?



Sieht so aus, als meinten sie es ernst



Erste Schläge auf dem grünen Rasen am Schloß
40 Spieler nahmen an Golf-Premiere in Breitenburg teil



Der kleine Graf Lord



Gäste bei der Eröffnungsfeier 1991



Breido während seiner launigen Eröffnungsrede



Sängerin Friederike Krum 1991...

und 2000 zu Eröffnung des C-Platzes



Präsident Jörg Rickers nimmt ein Geschenk des DGV-Vorsitzenden zur Eröffnung entgegen



Sammlung von Peer Stangwald

„Elke Gräfin“ – Sie ist die Seele des Clubs

Mit Vierbeinern wurde sie groß. Aber Golf ist ihr Leben. Aufgewachsen in einer münsterländischen Pferdefamilie, verheiratet mit einem holsteinischen Reiter, fand Elke Gräfin zu Rantzau, geborene Snoek, ihre Bestimmung, nachdem sie die Idee hatte, in einer Flussniederung nahe Itzehoe einen Golfplatz aus dem Boden zu stampfen. Das war vor 20 Jahren. Seither lebt und liebt sie Golf. Jeden Tag – bis zu zwölf Stunden. Auch am Wochenende. Und immer mit Begeisterung und Freude. „Elke Gräfin“, wie sie liebevoll, aber auch respektvoll von vielen im Club genannt wird, ist nicht nur die Erfinderin

und Geschäftsführerin des Golf-Clubs Schloss Breitenburg. Nicht nur das erste Gesicht vorne links in der Rezeption. Sie ist der Club. Das Hirn. Das Herz. Der Arm. Für alles. Was wann renoviert wird, wann wo ein Turnier stattfindet, wo und warum auf den Spielbahnen etwas verändert wird. Elke Gräfin. Wer mit wem nicht zusammenspielen mag und was die Damen bei ihren Feiern am liebsten essen. Das immer genügend Blumen blühen, dass nirgendwo ein Haufen Unrat liegt. Elke Gräfin.



Die Betreiber des Golf-Clubs Elke Gräfin zu Rantzau und Ehemann Breido Graf zu Rantzau,



Der neue C-Platz aus der Hubachrauber-Perspektive betrachtet. Gut zu erkennen die Attraktion: Bahn 26 – mit Insel-Grün

Sonne pur und eine prächtige Eröffnung des C-Platzes 15 Breitenburger Golfjahre

Die Gräfin erinnert sich: „Man kann sich heute überhaupt nicht mehr vorstellen, wie dieses Land früher ausgesehen hat. Es war flach und knochen trocken. Kein Hügel, kein Wasser. Angebaut wurden hier Raps, Weizen und Rüben.“ Mit dem Familien-Beschluss, doch noch weitere neun Löcher zu bauen, kam sozusagen Bewegung in das neue Golfgelände mit dem festen Geestboden. Architekt David Krause modellierte das Flachland behutsam um. Hügel wurden aufgeschüttet, einer nach dem anderen. Löcher gebaggert und schließlich gab es mitten auf dem Platz, der durch Straßen und Wälder seine natürlichen Grenzen hatte, eine riesige Grube mit einem großen „Hauten“ in der Mitte.

Der Moment, mit dem alles auf der neuen 9-Loch-Anlage begann. Präsident Jörg Rickers hatte sieben den goldenen Ball geschlagen

2000 Der C-Platz



Eine umfangreiche Bildergalerie und 2 sehenswerte Filme aus der Gründerzeit findet ihr hier:

Neueste Entwicklungen auf der Anlage:

Da tut sich was ...

Seit Moritz Graf zu Rantzau als Betreiber und Platzwart das Zepter von seinen Eltern übernommen hat, kommt das aufmerksame Clubmitglied aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Was hat sich auf der Anlage nicht alles verändert bzw. ist neu hinzu gekommen.

Das Hotel kennen wir inzwischen. Für die meisten von uns interessant ist wohl das Restaurant. Besonders im Winter, wenn die Clubhaus-Gastro längere Pausen einlegt, kann man hier nach der Runde noch Kaffee und Kuchen bekommen, mit etwas Glück sogar am wärmenden Kamin.

Wem es im Winter aber auf dem Platz zu kalt ist, der kann seit Anfang des Jahres auch die neue Indoor-Anlage nutzen und sich in 2 Boxen auf den (anderen) tollsten Plätzen der Welt versuchen. Inzwischen sind die Räumlichkeiten sehr gemütlich eingerichtet. Man kann auch einfach mal nur ein Getränk aus dem Automaten ziehen, sich aufs Sofa lümmeln und den anderen beim Golfen zusehen.

Mal sehen, vielleicht kommt ja noch eine Erweiterung dazu, jetzt, da das Büro wieder ins Clubhaus gezogen ist.



Warm und trocken golfen auch im Winter

Auf der Range gibt es seit Ende letzten Jahres das lange und von vielen gewünschte Toilettenhäuschen, demnächst wohl mit vereinfachtem Zugang und zusätzlicher Entnahmestelle für Trinkwasser. Der Golfer soll viel trinken! Also Wasser. Was sonst?



Nein, das ist nicht die Indoor-Anlage

Außerdem neu in diesem Jahr: die Tee-Line auf dem Rasen. Hier müssen die Greenkeeper noch den perfekten Wechselrhythmus finden, zu dem die Line versetzt werden sollte.

Nicht zu vergessen: die Tee-Line vor den Abschlagboxen, von deren Ende man auch aufs Übungsgrün spielen kann.



Eine tolle Idee und gut umgesetzt wurde der neue Trolley-Parkplatz hinter der Clubhaus-Terrasse am



Das war mal wieder eine gute Idee

Rand des Übungsgrüns. Bei großen Turnieren werden sicherlich nicht alle Trolleys dort Platz finden, aber es wird eine große Entlastung des Weges entlang der Terasse sein, so dass auch Carts bequem durchkommen.



Das Hotel vom Platz aus

Neueste Entwicklungen auf der Anlage:

Auch das noch



Endlich hat man den Durchblick

Der Platz verändert sich Dank des neuen Head-Greenkeepers Andrew Wilkinson auffallend. So wurden bereits an vielen Stellen Bäume und Sträucher ausgedünnt oder sogar ganz entfernt. Das macht den Platz insgesamt winddurchlässiger, sonniger und dadurch trockener und gibt ihm ein parkähnlicheres Aussehen, gut zu erkennen im Kopfbild dieser Doppelseite am Beispiel der Bahnen B2 und B3 mit Blick auf Grün B5 in der Mitte.

Auch Wassergräben und kleine Teiche werden wieder sichtbar und kommen vielleicht sogar mal ins Spiel.



Andrew lässt zudem den gesamten Platz weiter aus- und insbesondere auch die Semi-Roughs

kürzer mähen, was das Spiel für uns deutlich einfacher macht.

Noch relativ neu - aber eine tolle optische Bereicherung ist die Steinmauer ums Inselgrün C8. So muss ein Signature Hole aussehen!



Blick auf's Inselgrün C8

In Absehbarer Zeit soll wohl auch das Grün C2 entsprechen eingefasst werden.



Der Stolz der Greenkeeper: die neuen Bügler

Außerdem erwähnenswert sind die 4 neuen Maschinen, die den Greenkeepern das Leben erleichtern: 2 Bügler, mit den speziell die Grüns

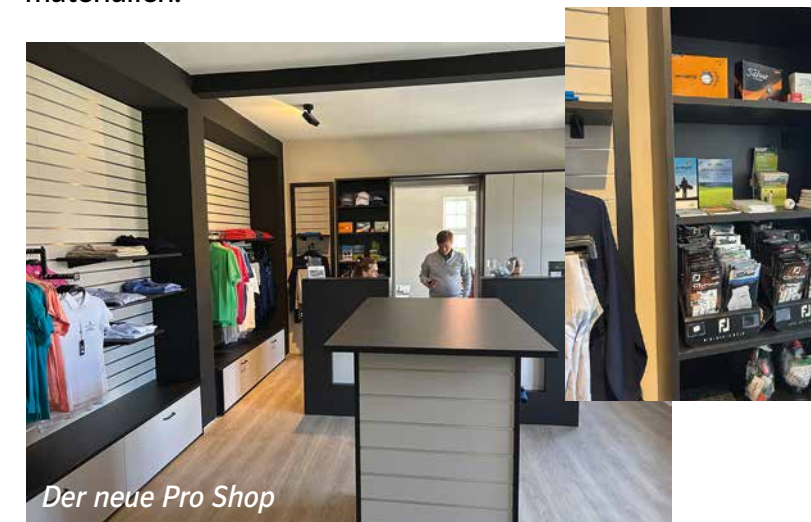


Die neuen E-Mäher

bearbeitet werden. Deren Vorteil ist, dass das Gras seltener gemäht werden muss. Die Halme bleiben länger und das Gras ist dadurch nicht permanent im Überlebenskampf. Pilz und andere Krankheiten haben so weniger Angriffsfläche. Daneben gibt es noch 2 neue zeitgemäße Elektro-Mäher, die mit 30% von der BAFA bezuschusst wurden.

Pro Shop

Die Umbauten im Clubhaus sind abgeschlossen und der Pro Shop hat gut ausgestattet eröffnet. Das Sortiment umfasst Golfmode (mit dem neuen Club-Logo), Caps, Socken, Handschuhe, Schlägertücher und golftypische Verbrauchsmaterialien.



Der neue Pro Shop

brüdigams bistro ...

verwöhnt uns seit April im Clubrestaurant, in ziemlich neuem chillig-loungigen Ambiente. Mal was ganz anderes.



DIE „BREITENBURGER SCHLOSSGEISTER“



Vier Jahre nach Gründung des Golf-Clubs trafen sich die Breitenburger Ladies, organisiert von Elke Gräfin zu Rantzau, einmal wöchentlich zum Golfspielen. Durch Elkes einzigartiges Engagement, ihrem außergewöhnlichen Ideenreichtum und vieles mehr, entwickelte sich die immer größer werdende Gruppe zu einer fröhlichen aber auch ehrgeizigen Gemeinschaft. Es wurden Freundschaften mit anderen Golf-Clubs geschlossen, sowie wunderschöne Damenreisen organisiert, die bis heute bestehen.



Der langjährige Busfahrer wurde inzwischen Ehrenschatzgeist



Als Elke nach 21 Jahren Ladies-captain 2015 ihren Rücktritt bekannt gab, traten Kirsten Schlusnus und Petra Jansson in Ihre großen Fußstapfen.



Die Fußstapfen waren groß, aber nicht zu groß. Die Dienstadamen haben weiterhin viel Spaß bei sehr guter Betreuung.



Golf gespielt wird bei jedem Wetter, sogar bei Land unter. Ein richtiges Schloßgeist ist sich auch nicht zu schade einen Golfball aus dem Schnee auszubuddeln.

Elke haben wir bis heute nicht vergessen – und freuen uns über die vielen Dinge, mit denen Sie überall Ihre Spuren hinterlassen hat.



Im Jahr 2020 gab es einen Führungswechsel. Bis heute leitet Petra Jansson, mit viel Herzblut und tollen Ideen, die Schloßgeister unterstützt von Monika Abeldt-Tiedemann. Höhepunkt unserer Damenrunde ist der jährlich stattfindende „PREIS DER SCHLOSSGEISTER“.

Zu Elkes Lieblingsturnier melden sich regelmäßig um die 80 Teilnehmerinnen aus verschiedenen Golf-Clubs an. Sie freuen sich auf einen schönen Golfstag mit einem großartigen Halfway Buffet, liebevoll vorbereitet und bestückt von den Breitenburger Golferinnen.

Der Tag klingt mit einem leckeren gemeinsamen Essen und der Siegerehrung aus.



Gefeiert wird bei uns immer, sei es der Abschluss der Sommerrunde, der Abschluss der Winterrunde oder der feierliche Jahresausklang mit unserer Weihnachtsfeier bei gutem Essen, Geschenken und Rückblicken lassen wir die Saison Revue passieren und schmieden neue Pläne.



Die Schloßgeister freuen sich über Zuwachs!



Tag des Herrn

Seit Einführung der Altersklassen (AK) im Golf-sport gehört man mit 18 Jahren zu den Herren. Und bleibt es dann für alle Zeiten.



30 Jahre Herrenrunde (mit Gästen)

Vor einigen Jahren war das noch anders. Kaum fühlte man sich als Herr, kam man in die Gruppe der "Jung-Senioren." Da hatte man ja auch schon das biblische Alter von 35 Jahren erreicht. Im Fußball gehört man sogar schon mit 32 zu den Aus-sortierten. Da wird das aber nicht so charmant umschrieben. Man sagt einfach "Alte Herren".

Guckt man mal zu den Profis der PGA, gibt es da nur einen Alters-Cut, und der liegt bei 50 Jahren. Und die Herren, die auf dieser Tour spielen nennt man respektvoll: Champions.

Natürlich hat das etwas grober gegliederte AK-System den Vorteil, dass von uns Amateuren viel mehr Spieler die Möglich-keit erhalten, unseren Club zu repräsentieren und sich sport-lich mit Spielern anderen Clubs zu messen. Und das machen unsere Herrenmannschaften seit vielen Jahren überwiegend sehr erfolgreich.



Gute Vorbereitung ist Alles

Seit Corona

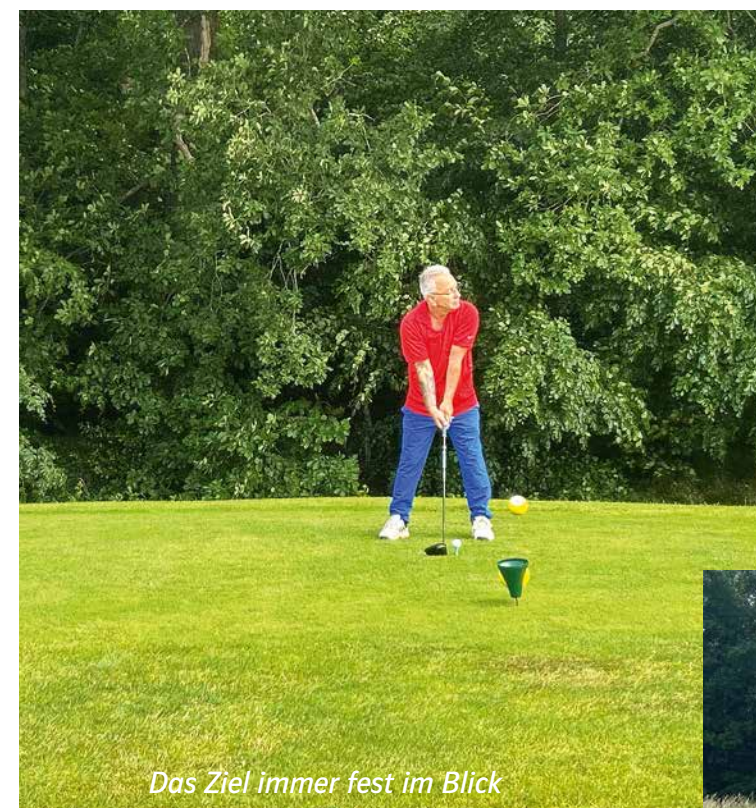
Die AK Offen spielt in der Deutschen Golf Liga (DGL)

- 2021 Aufstieg in die Landesliga
- 2022 Vizemeister
- 2023 Aufstieg in die Oberliga
- 2024 Abstieg in die Landesliga (auch andere können Golf)

Alle übrigen Mannschaften spielen im Mannschaftspokal des GVSH.

Die AK30

- 2021 Klasse A, Platz 1
- 2022 Klasse A, Platz 3
- 2023 Klasse A, Platz 2, Qualifiziert zur Hauptrunde der DMM
- 2024 Klasse A, Platz 2 mit 3 Schlägen Rückstand



Das Ziel immer fest im Blick

Die AK50

- 2021 Klasse B, Wiederaufstieg in Klasse A
- 2022 Klasse A, Platz 2
- 2023 Klasse A, Platz 2
- 2024 Klasse A, Platz 3, es fehlte 1 Schlag zur Qualifikation für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Die AK65

- 2021 Klasse A, Platz 2
- 2022 Klasse A, Platz 4
- 2023 Klasse B, Platz 2
- 2024 Klasse B, Platz 3

Mittwochs ist im GC Schloss Breitenburg "Tag des Herrn". Im Sommer sogar mit 2 Turnieren. Da wäre zum einen der traditionelle Herrennach-mittag, der bei uns allerdings Herrenrunde heißt, weil schon ab 11 Uhr gestartet wird. Das bricht natürlich mit der Tradition. Haben doch früher

die Ärzte extra wegen der mittwochnachmittäg-lichen Veranstaltung ihre Praxen geschlossen, so sind sie heute aufgrund der frühen Startzeiten davon ausgeschlossen.

Aber - dem Herrn sei Dank - immer noch kann der Arzt im GC Schloss Breitenburg am Mitt-woch- nachmittag seine Runde drehen, wenn er denn am Men's Cup teilnimmt, der während der Sommermonate am späten Mittwochnachmittag stattfindet und tatsächlich meist von jüngeren Herren besucht und genutzt wird. Eine segens-reiche Erfindung. Auch für noch Erwerbstätige anderer Berufsgruppen.



Möglichst nicht hier rein



Frei nach Lorient

Ein Leben ohne Golf ist möglich, aber sinnlos

Was genau Vicco von Bülow mit seiner Version dieses bekannten Ausspruchs meinte, kann ich nicht nachvollziehen, denn ich habe keinen Mops. Übertragen auf unseren Sport aber wird das wohl jeder aktive und langjährige Golfer bestätigen. Sei es wegen der sozialen Kontakte, die beim Golf nicht selten in langfristige Freundschaften münden, sei es wegen der gesundheitsfördernden Wirkung. Oder der sportlichen Herausforderung. Oder, oder, oder. Da hat wohl jeder von uns seine eigenen Erkenntnisse und Ideen.

Neee? Hier ist noch eine.
In welcher Sportart kann man als Amateur auf den tollsten und schönsten Sportanlagen weltweit spielen? Richtig! Beim Tennis, Fußball und Schach jedenfalls nicht.

Und welcher Tennisspieler würde nach dem Spiel sagen: Mist, verloren. Aber was war die Asche schön rot.

Senior müsste man sein! Endlich ausgestattet mit der nötigen Zeit und hoffentlich einer gehörigen Portion Gelassenheit - zumindest gegenüber seinem eigenen Spiel. Dann könnte man all das Schöne rund um den Golfsport richtig genießen und müsste eigentlich zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören.



Die Marshals

Es sei denn, man spielt noch für eine der Senioren Mannschaften, bei den Damen in der AK65 oder bei den Herren in einem der beiden AK70-Kader. Da geht's noch um Alles!

Die Herren spielen auch dieses Jahr im Pokal wieder in Schleswig-Holsteins höchster Klasse, die Damen in Klasse B. Der Aufstieg war im vergangenen Jahr leider kein Thema. Aber abgestiegen sind sie auch nicht. 😊

Die Gruppe der Senioren ist unter allen Mitgliedern die größte Gruppe und sichert so lobenswerter Weise langfristig die Existenz unseres schönen Clubs. Daneben kommen eine ganze Reihe von Ehrenamtlern aus dieser Gruppe, wie zum Beispiel einige Vorstands-



Die Seniorenrunde hat sich das Getränk verdient

mitglieder und sämtliche Marshals. Vielen Dank für euren Einsatz.

Ihr alle, die jetzt noch so zwischen 30 Jahren und der Rente seit: freut euch, auch ihr gehört irgendwann dieser Gruppe an. Jetzt ist es noch schwer, sich die nötigen Freiräume zu schaffen. Eine Runde Golf inklusive Anfahrt, Range, 18 Löchern, Bier und Heimweg dauert schon mal 6 bis 8 Stunden. Da setzt die Familie oft andere Prioritäten. Manche sind sogar so eingebunden, dass sie ihre Golf-Karriere unterbrechen und jahrelang gar nicht spielen.

Aber ich kann euch sagen: Wenn der Job erstmal rund läuft und die Kinder aus dem Haus sind, dann wird man euch hier wieder öfter sehen. Und dann werdet ihr erkennen:

Ein Leben ohne Golf war möglich, aber sinnlos.



Die AK70 hat anscheinend was wichtiges zu besprechen

Früh übt sich

Jeder von uns weiß, was für einen wunderbaren Sport wir ausüben. Und wir erinnern uns sicherlich alle noch daran, wie schwer es am Anfang war, überhaupt den Ball in die Luft zu befördern. Deshalb werden die meisten von uns bestimmt schon mal darüber nachgedacht haben, wie ihr Spiel wohl aussähe, wenn sie schon im Kindesalter mit dem Golfspiel angefangen hätten.

Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, rechtzeitig an den Golfsport herangeführt zu werden, ist deshalb umso wichtiger. Spielerisch und mit Spaß und Lockerheit.



Eine Hüpfburg kommt immer gut an

Das war auch das Motto beim diesjährigen Kinderfest, das am 03. Mai im Club stattfand. Ein Highlight dabei - neben den 12 Neuzugängen: die Hüpfburg.



Nur 2 von 12 sind nicht im Ziel

Im Kinder- und Jugendbereich gibt es insgesamt 7 Trainingsgruppen. Die ganz Kleinen (bis 8 Jahre) trainieren mit Niels Unger, den wir auch aus dem Club-Büro kennen. Moritz Ackerhans betreut in 3 Gruppen die 10- bis 16-jährigen, außer die 14- bis 16-jährigen Mädchen. Die trainieren mit Mike Bradley. Die Gruppe der AK21 trainiert mit Paco Kuschnik-Witte.



Tilda und Anna haben sich von Torben Beltz, Tennis Bundestrainer und Mitglied im GCSB, ein Autogramm geholt

Jugendförderverein

Aus diesem Fundus hat der Club insgesamt 4 Mannschaften in den Altersklassen AK12, AK14, AK16 und AK21 zusammengestellt und gemeldet.



Vielen Dank an alle, die sich im Kinder- und Jugendbereich engagieren.

Übrigens: Auch dieses Jahr wird es wieder ein Jugend-Sommerncamp geben, zu dem auch Nichtgolfer herzlich willkommen sind. Merkt euch schon mal den Termin: 01. bis 05. September.

Weitere Informationen zu den Kinder- und Jugendgruppen, zu Trainingszeiten und Events findet ihr auf unserer Webseite oder über den QR-Code rechts.



Die Kinderfest-Teilnehmer mit Annika und Meike



Unterstützt wird die Jugendarbeit außerdem vom Jugendförderverein Golf-Club Schloss Breitenburg, der 2006 genau dafür gegründet wurde und das Jugend- und Leistungsgolf im Kreis Steinburg fördert durch

- Turnier- und Fahrtkostenzuschüsse
- Zuschüsse für Ausrüstung
- Turnierpreise (Jugendturniere)
- Trainerbetreuung bei Turnieren.

Das Hauptaugenmerk liegt allerdings in zusätzlichen Gruppen- und gezielten Einzeltrainings, speziell auch über den Winter. Eine Maßnahme die hilft, Kinder und Jugendliche in ihrem Spiel zu stärken und dadurch langfristig für den Golfsport zu gewinnen.

Der Jugendförderverein ist Ausrichter des jährlich stattfindenden MEMOFIZ- Turniers, dem "Elke Gräfin zu Rantzau Gedächtnispreises zugunsten des Jugendfördervereins". Das Turnier findet dieses Jahr statt am 09. August als Jubiläums-Ausgabe.



Weiterführende Informationen zum Thema Jugend im GC Schloss Breitenburg



Weiterführende Informationen zum Jugendförderverein GC Schloss Breitenburg

Die Mannschaften im GC Schloss Breitenburg



DAMEN AK offen
Verbandsliga Nord
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



DAMEN AK 30
GVSH Mannschaftspokal Klasse B
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



DAMEN AK 50
GVSH Mannschaftspokal Klasse C
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



DAMEN AK 65
GVSH Mannschaftspokal Klasse B
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



HERREN AK offen
Landesliga Nord
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



HERREN AK 30
GVSH Mannschaftspokal Klasse A
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



HERREN AK 50 I + II
GVSH Mannschaftspokal Klasse A + C
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



HERREN AK 70 I + II
GVSH Mannschaftspokal Klasse A + C
Link zur Vereinseite dieser Mannschaft:



Golf und Natur im Golf-Club Schloss Breitenburg

... und was ChatGPT hierzu herausgefunden hat.



ChatGPT

was unternimmt der golfclub schloss breitenburg beim thema golf und natur

Der Golf-Club Schloss Breitenburg engagiert sich aktiv für den Schutz und die Förderung der Natur. Als Teilnehmer des DGV-Programms „Golf & Natur“ setzt der Club gezielt Maßnahmen um, die ökologische Verantwortung mit sportlichem Anspruch verbinden. [golfclubschlossbreitenburg.de](#) [Hamburg spielt Golf](#)

Nachhaltige Platzpflege und ökologische Maßnahmen

Die 27-Loch-Anlage erstreckt sich über rund 120 Hektar und integriert typische Landschaftselemente Schleswig-Holsteins wie Marsch, Geest, Alleen, Knicks und Moore. Besondere Aufmerksamkeit gilt der naturnahen Gestaltung der Flächen abseits der Spielbahnen. Auf dem neueren Linkskurs sind größere Blühflächen geplant, während auf den älteren 18 Löchern Maßnahmen wie Entbuschung und die Freilegung von Solitärbäumen durchgeführt werden. [Hotel Breitenburg #5](#)

[Golf Sustainable #1](#)

Zur Ressourcenschonung wurde ein modernes Bewässerungssystem installiert, das den Wasserverbrauch minimiert. Zudem setzt der Club auf organische Dünger und verzichtet weitgehend auf Pestizide. Die Einführung moderner Greenkeeping-Techniken und der Einsatz elektrischer Grünmäher unterstreichen das Engagement für nachhaltige Platzpflege. [Golf Sustainable](#)

Integration von Flora und Fauna

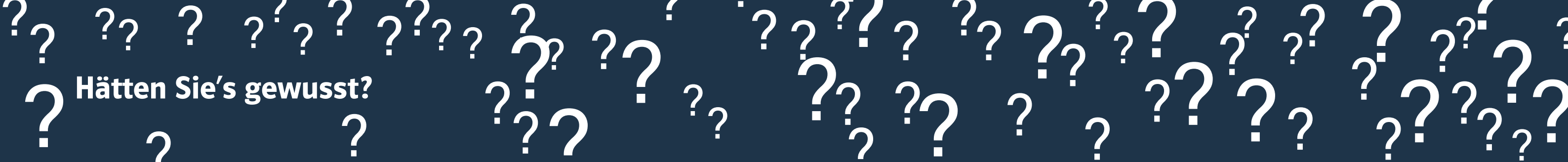
Die Anlage bietet Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt. Spieler können während ihrer Runde Rehe, Hasen, Füchse und verschiedene Vogelarten beobachten. Drei große Seen dienen nicht nur als strategische Elemente des Golfplatzes, sondern fördern auch die Entwicklung von Flora und Fauna. [golfclubschlossbreitenburg.de](#) [Golf Sustainable](#)

Regionale Verbundenheit und Gemeinschaft

Der Golf-Club versteht sich als integrativer Bestandteil der Region. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden, Schulen und Organisationen. Zudem legt der Club großen Wert auf Toleranz, gegenseitigen Respekt und Fair Play, was sich in einem starken Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern widerspiegelt. [golfclubschlossbreitenburg.de #1](#)

Insgesamt zeigt der Golf-Club Schloss Breitenburg, wie Golfsport und Naturschutz harmonisch miteinander verbunden werden können. Durch nachhaltige Platzpflege, Förderung der Biodiversität und regionale Zusammenarbeit leistet der Club einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. [golfclubschlossbreitenburg.de](#)





Hätten Sie's gewusst?

Eine Golfrunde besteht im Regelfall aus 18 Löchern, die es mit möglichst wenig Schlägen zu bewältigen gilt.

Analog hierzu kannst du dein Wissen rund um den Golfsport bei 18 Fragen testen. Mit etwas Glück gewinnst du einen von insgesamt 10 Preisen:

1. Preis: Pro-Shop Gutschein im Wert von 50,- Euro
2. Preis: Pro-Shop Gutschein im Wert von 25,- Euro
3. Preis: Pro-Shop Gutschein im Wert von 10,- Euro
4. bis 10. Preis: je 1 Logo-Ball

Wie kann ich teilnehmen?

Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone. Trage deinen Namen und deine Email-Adresse in das sich öffnende Formular, beantworte alle Fragen und klicke am Ende auf "Abschicken".

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2025, 24 Uhr.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Mitarbeiter des Golf-Club Schloss Breitenburg.



Die ersten Neun starten im GCSB:



1. Wann wurde Schloss Breitenburg erbaut?
a) Ab ca. 1690
b) Ab ca. 1530
c) Ab ca. 1425
2. Wie viele deutsche Golf-Clubs führen „Schloss“ in ihrem Namen?
a) 3 b) 5 c) 7

3. Welcher bekannte Dichter war regelmäßig auf Schloss Breitenburg zu Gast?

- a) J.W. von Goethe
- b) Friedrich Schiller
- c) Hans Christian Andersen



4. Wie viel Prozent der deutschen Golf-Clubs haben 27 (oder mehr) Löcher?

- a) 19% b) 25% c) 31%

5. Wie tief ist der Teich zwischen C2 und C3 an seiner tiefsten Stelle?

- a) 3 Meter b) 4 Meter c) 8 Meter



6. Wo werden traditionell frisch gebackene „Einstellige“ hinein geworfen?*

- a) Teich am Inselgrün
- b) Kerker
- c) Schlossgraben

7. Wieviele Bälle werden pro Jahr in den Teichen und Gräben des Golf-Club Schloss Breitenburg versenkt?

- a) 6.000 bis 8.000
- b) 8.000 bis 10.000
- c) mehr als 10.000



8. Wem gehört ein auf dem Platz verlorener Ball?

- a) Immer noch dem Spieler
- b) Dem Betreiber
- c) Dem Finder

9. Wieviel SpielerInnen werden auf der Tafel im Clubhaus für ein „Hole in One“ geehrt?

- a) 42 b) 43 c) 44



Am Ende der zweiten Neun wird es international:

10. Wie lang sind die Löcher des Kurzplatzes zusammen?

- a) 391 Meter b) 362 Meter c) 384 Meter



11. Bei welchem Clubjubiläum konnte man unseren Platz von einem Hubschrauber aus bewundern?

- a) 10-jähriges
- b) 20-jähriges
- c) 25-jähriges

12. Wie viele Rezepte befinden sich im Kochbuch, welches die Breitenburger Schlossgeister 2006 herausgegeben hatten?

- a) 47 b) 55 c) 96



13. Wie viele Jahre beträgt die bisher längste Mitgliedschaft im Club?

- a) 25 b) 35 c) 45

14. Wieviel verschiedene Architekten haben unsere 3 Plätze entworfen?

- a) 1 b) 2 c) 3



15. Was ist das Tatwerkzeug im Krimi „Mord auf dem Golfplatz“ von Agatha Christie?

- a) Ein Messer
- b) Ein Eisen 7
- c) Der Spaten des Greenkeepers

16. Wo befindet sich der Parkplatz unseres Präsidenten?

- a) Gibt es nicht
- b) Er sucht selber noch
- c) Beim Amt Breitenburg



17. Apropos Präsident: Wie viele Golf-Clubs weltweit gehören Donald Trump?*

- a) 8
- b) 13
- c) 17

18. Welche Vorschriften gelten für Mitglieder des Augusta National Golfclubs, wenn sie mit Gästen auf dem Platz spielen?



- a) Das Mitglied muss das Greenfee für den Gast bezahlen
- b) Das Mitglied ist für evtl. Fehlverhalten des Gastes verantwortlich
- c) Jedes Mitglied darf pro Jahr maximal dreimal Gäste einladen

Schönes Spiel!

* Cartoon hat ChatGPT entworfen



Das Team des Golf-Club Schloss Breitenburg

Der Vorstand:



Jürgen Tiedemann
Präsident



Florian Noll
2. Vorsitzender



Kathrin Hendricks
Schatzmeisterin



Dirk Dünkelmann
Spielführer



Meike Matthes
Jugendwartin



Ulrike Hesebeck
Hauswartin/Schriftführerin



Moritz Graf zu Rantzau
Platzwart



Jascha Rübcke
Geschäftsführer

Rezeption und Pro-Shop:



Doris Meitzner



Niels Unger



Monika
Abeldt-Tiedemann

Unsere Pros:



Paco Kuschnik-Witte
PGA Golfprofessional



Mike Bradley
PGA Golfprofessional



Nathan Judge
PGA Golfprofessional



Moritz Ackerhans
PGA Golfprofessional

Unsere Greenkeeper:



Andrew Wilkinson
Head of Greenkeeping



Ulf Rogge
Deputy Head



Peter Kock
Team Greenkeeping



Volker "Charlie" Schulz
Team Greenkeeping



Volker Hauschild
Team Greenkeeping



Detlev Wendt
Team Greenkeeping



Harald Strüven
Team Greenkeeping



Sven Otto
Team Greenkeeping

Magnus Maschke
Team Greenkeeping

Max Lennart Michaelsen
Team Greenkeeping

Christoph Hofmuckel
Team Greenkeeping



Ohne euch ...



wäre das hier alles gar nicht vorhanden. Weder die Reiterei im "Vorgarten", noch das Golfspiel "hintern Haus". Ohne euch würde es hier wahrscheinlich immer noch so aussehen, wie auf dem Bild oben.

Wir sind froh, dass es anders gekommen ist.

Danke Elke, danke Breido.



Aber auch ohne euch - die 27 weiteren Mitglieder, deren Namen auf dem Gründungsprotokoll vom 05. Juni 1990 zu finden sind - würden hier heute vermutlich noch die Kühe grasen. Einige von euch sind heute immer noch Mitglied im Golf-Club Schloss Breitenburg:

- Gustav Bonde
- Brigitte Bonde
- Jörg Rickers
- Dr. Heino Hebbeln
- Dr. Hans-Jürgen Meyer-Henning
- Angelika Meyer-Henning
- Johann Graf zu Rantzau

Danke euch allen.

